



FAKTEN ZUM LYMPHÖDEM


eurocom

• WIR • ENTWICKELN • GESUNDHEIT •



Dr. Ernst Pohlen

Geschäftsführer eurocom e.V. –
european manufacturers federation for
compression therapy and orthopaedic
devices

Vorwort

Im Jahr 2017 hat es einige Neuerungen gegeben, die für die Diagnose und Therapie des Lymphödems – insbesondere bei der Verordnung von Heilmitteln relevant sind.

Seit dem 1. Januar 2017 klassifiziert das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) nach neuen, nun fünfstelligen ICD-10-Codes. Sie ermöglichen eine verfeinerte, nach Lokalisation und Stadium bezogene Diagnose lymphologischer Krankheitsbilder mit dem Ziel, den stadienabhängig unterschiedlichen Behandlungsaufwand exakt abzubilden.

Ein Großteil der neuen Diagnoseschlüssel ist in der Anlage 2 der Heilmittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) aufgenommen worden. Mit In-Kraft-Treten am 30. Mai 2017 gilt: Nicht nur Lymphödeme ab Stadium III, sondern auch solche ab Stadium II sind Diagnosen mit langfristigem Heilmittelbedarf. Für die Praxis der Heilmittelverordnung bedeutet dies, dass die Verordnung der Manuellen Lymphdrainage als Bestandteil der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE) bei Vorliegen eines Lymphödems Stadium II indiziert ist – und zwar budgetneutral und ohne dass zuvor der im Heilmittelkatalog definierte Regelfall durchlaufen werden muss.

Die Relevanz der neuen Klassifizierung für Diagnose und Therapie des Lymphödems spiegelt sich auch in der überarbeiteten, im Mai 2017 veröffentlichten S2k-Leitlinie „Diagnostik und Therapie der Lymphödeme“ der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) wider, die ausdrücklich auf sie verweist.

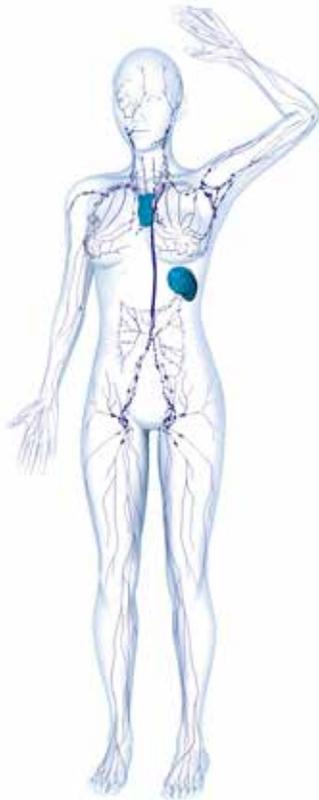
Sämtliche Neuregelungen nimmt eurocom zum Anlass, um Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Fakten zum Lymphödem, seiner Definition, Diagnose und Behandlung zu geben.

Dr. Ernst Pohlen
eurocom e. V.

Fakten zum Lymphödem

1) Das Lymphödem ist eine chronische, entzündliche Erkrankung.

Das Lymphödem wird nach AWMF-Leitlinie¹ als Folge einer primären (anlagebedingten) oder sekundären (erworbenen) Schädigung des Lymphdrainagesystems definiert – also der initialen Lymphgefäße, Präkolektoren, Lymphkolektoren, Lymphstämme beziehungsweise Lymphknoten. Unbehandelt ist das Lymphödem eine progrediente, chronifizierende Erkrankung. Zudem begünstigt lymphödematöses Gewebe akute Infektionen (z. B. Erysipel, akut-infektiöse A-Streptokokken-Dermatitis).



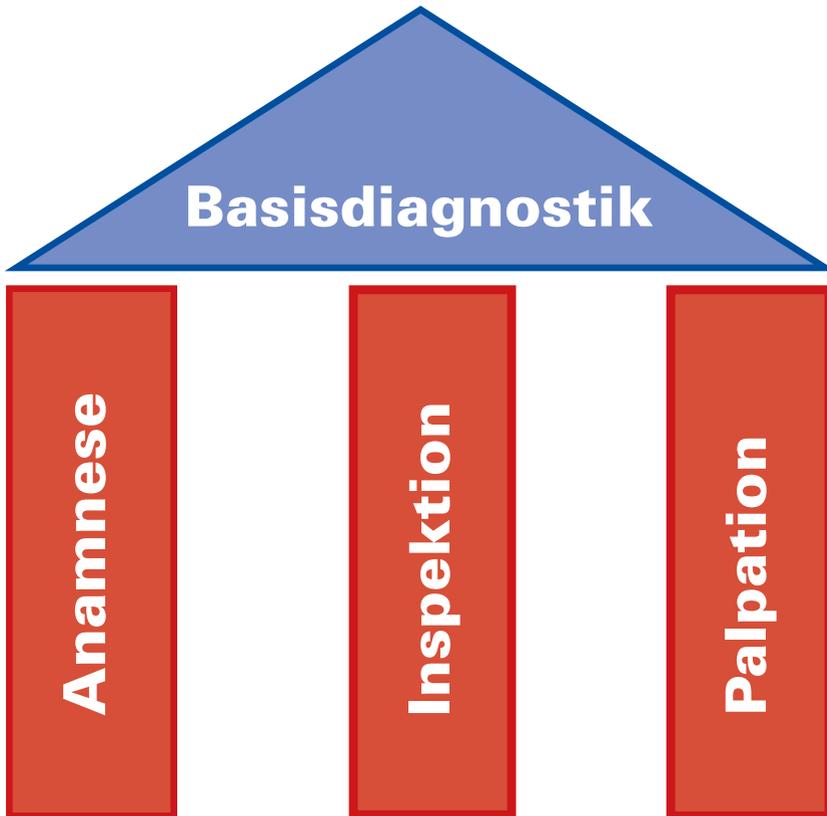
¹S2k Leitlinie Diagnostik und Therapie der Lymphödeme AWMF Reg.-Nr. 058-001, Stand Mai 2017 online veröffentlicht unter: <http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/058-001.html> (letzter Zugriff: 31.07.2017). kurz: AWMF-Leitlinie.

2) Das Lymphödem wird in folgende Stadien eingeteilt:

	<p>Latenzstadium Stadium 0 (subklinisches Stadium):</p> <p>Kein klinisch apparentes Lymphödem, aber zum Teil pathologisches Lymphszintigramm</p>
	<p>Stadium I (spontan reversibel):</p> <p>Ödem von weicher Konsistenz, Hochlagern reduziert die Schwellung.</p>
	<p>Stadium II (nicht spontan reversibel):</p> <p>Ödem mit sekundären Gewebeveränderungen, Hochlagern beseitigt die Schwellung nicht.</p>
	<p>Stadium III:</p> <p>Deformierende harte Schwellung, zum Teil lobäre Form, zum Teil mit typischen Hautveränderungen.</p> <p>Das Lymphödem im Stadium III weist dieselben Charakteristika auf wie Stadium II, lediglich der Schweregrad ist deutlich ausgeprägter und kann bis hin zur Invaldisierung führen.</p>

3) Die Basisdiagnostik beinhaltet die Anamnese, Inspektion sowie Palpation.

Zur Dokumentation stellt die AWMF-Leitlinie eine Checkliste¹ zur Verfügung.



¹ AWMF-Leitlinie, S. 88-93.

4) Die Standardtherapie von Lymphödemen ist die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Diese setzt sich aus folgenden aufeinander abgestimmten Säulen zusammen:



Die KPE ist eine Zwei-Phasen-Therapie:

	Phase I Entstauungsphase	Phase II Erhaltungsphase
Beschreibung	<p>Vermehrte interstitielle Flüssigkeit wird mobilisiert.</p> <p>Ziel: Normalisierung der Gewebshomöostase</p>	<p>Therapieerfolg wird konserviert und optimiert.</p> <p>Ziel: Fortschreiten des Ödems verhindern</p>
Therapie	<p>Alle Komponenten der KPE werden möglichst täglich ein- bis zweimal angewandt.</p> <p>Die Behandlung erfolgt in spezialisierten Einrichtungen mit entsprechenden Infrastrukturen, stationär oder ambulant.</p>	<p>Die Komponenten der KPE kommen befundadaptiert zur Anwendung.</p> <p>Je nach Krankheitsverlauf kann eine Wiederholung der Phase I erforderlich sein, insbesondere bei Auftreten interkurrenter Erkrankungen.</p>
Kompression	<p>Lymphologische, mehrlagige Wechselverbände</p>	<p>Nach Maß angefertigte, flachgestrickte medizinische Kompressionsstrümpfe</p>

Als weitere adjuvante Therapieform wird die intermittierende pneumatische Kompression (IPK) im Zusammenhang mit der Therapie der Lymphödeme eingesetzt.

5) Das Lymphödem wird mit Hilfe der neuen, fünfstelligen ICD-10-GM-Codes verschlüsselt.

Zum 1. Januar 2017 wurden die Diagnoseschlüssel für Lymphödeme erweitert. Die neuen lymphologischen ICD-10-Codes geben erstmals Auskunft über das Erkrankungsstadium und die betroffene Körperregion des Lymphödems. Einen Überblick liefert die AWMF-Leitlinie.¹

6) Lymphödeme der Stadien II und III erfüllen die Kriterien des langfristigen Heilmittelbedarfs. Verordnungen von manueller Lymphdrainage belasten daher nicht das Heilmittelbudget des Arztes. Voraussetzung dafür ist die korrekte Heilmittelverordnung mit dem entsprechenden ICD-10-Code.

Seit dem 30. Mai 2017 ist die Patientengruppe mit langfristigem Heilmittelbedarf deutlich vergrößert: Neben Stadium III wurden auch Patienten mit Lymphödemen im Stadium II (Indikationsschlüssel LY2) berücksichtigt. Die entsprechenden fünfstelligen ICD-10-Codes wurden in der Diagnoseliste, in der die Erkrankungen mit langfristigem Heilmittelbedarf aufgeführt sind (Anlage 2 der Heilmittel-Richtlinie), mit aufgenommen.² Für Patienten mit „C-Diagnosen“ (bösartige Neubildungen, C00-C97, Indikationsschlüssel LY3) ist der langfristige Heilmittelbedarf bereits seit Jahren anerkannt. Verordnungen im Rahmen des langfristigen Heilmittelbedarfs unterliegen nicht der Wirtschaftlichkeitsprüfung und sollen die Behandlungskontinuität fördern. Eine weitere Erleichterung: Die EDV-Systeme in der Arztpraxis zeigen bei der Verordnung von Heilmitteln direkt an, ob der jeweils eingegebene ICD-10-Code als Diagnose für langfristigen Heilmittelbedarf beziehungsweise besonderen Verordnungsbedarf anerkannt ist.³

¹ AWMF-Leitlinie, S. 11-15.

² Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses: Richtlinie über die Verordnung von Heilmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Heilmittel-Richtlinie / HeilM-RL), Stand: 16. März 2017, online veröffentlicht unter: https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1399/HeilM-RL_2017-03-16_iK-2017-05-30.pdf (letzter Zugriff: 31.07.2017).

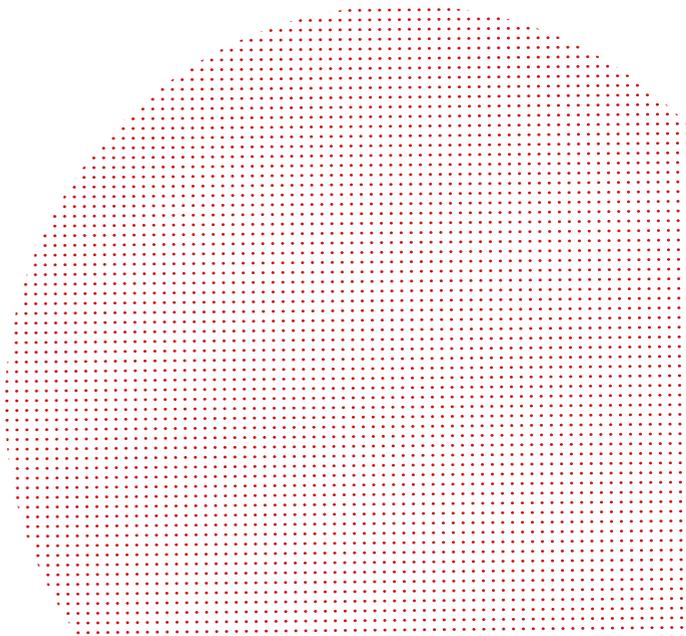
³ KBV-Praxisnachrichten: Heilmittelverordnung ab Januar mit zertifizierter Software, online veröffentlicht unter: http://www.kbv.de/html/1150_25445.php (letzter Zugriff: 31.07.2017) sowie KBV-Nachrichten: Langfristiger Heilmittelbedarf: weitere Lympherkkrankungen anerkannt, online veröffentlicht unter: http://www.kbv.de/html/1150_29180.php (letzter Zugriff: 31.07.2017).

7) In diesen Fällen ist eine Antragsstellung bei der Kasse auf Anerkennung eines langfristigen Heilmittelbedarfs nicht notwendig:

Bei den in der Anlage 2 aufgeführten Codes (in Verbindung mit den jeweils genannten Indikationsschlüsseln des Heilmittelkataloges) ist von einem langfristigen Heilmittelbedarf auszugehen. Dazu gehören auch die Codes der Lymphödeme Stadium II und III. Daher ist eine Antragsstellung auf Anerkennung eines langfristigen Heilmittelbedarfs hier nicht notwendig (vgl. § 8a Abs. 2 Heilmittel-Richtlinie des G-BA).

8) Verordnungen außerhalb des Regelfalls sind hier direkt möglich, ohne dass zuvor der im Heilmittelkatalog definierte Regelfall durchlaufen werden muss.

Für Versicherte mit langfristigem Heilmittelbedarf können die dauerhaft notwendigen Heilmittel direkt als Verordnung außerhalb des Regelfalls rezeptiert werden, ohne dass zuvor der im Heilmittelkatalog definierte Regelfall durchlaufen werden muss. Dazu gehören gemäß Anlage 2 auch die Patienten mit Lymphödem der Stadien II und III. Eine Vorlage bei der Krankenkasse zur Genehmigung der Verordnung außerhalb des Regelfalls entfällt (vgl. § 8a, Abs. 8 Heilmittel-RL des G-BA).



Diagnoseschlüssel für Lymphödeme – neue ICD-10-Codes im Überblick¹

Kodierung des nicht hereditären primären und des sekundären Lymphödems / außer nach medizinischen Maßnahmen	
I89.-	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
I89.0-	Lymphödem, anderenorts nicht klassifiziert Lymphangiektasie Benutze zusätzliche Schlüsselnummern, um das Vorliegen einer kutanen Lymphfistel, einer subkutanen Lymphozele, einer dermalen Lymphzyste, eines chylösen Refluxes (I89.8) oder eines lymphogenen Ulkus (L97, L98.4) zu kodieren. Ein gleichzeitig vorhandenes Lipödem ist gesondert zu kodieren (E88.2-).
I89.00	Lymphödem der oberen und unteren Extremität(en), Stadium I
I89.01	Lymphödem der oberen und unteren Extremität(en), Stadium II
I89.02	Lymphödem der oberen und unteren Extremität(en), Stadium III
I89.03	Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium I Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich
I89.04	Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium II Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich
I89.05	Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium III Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich
I89.08	Sonstiges Lymphödem, anderenorts nicht klassifiziert Latenzstadium des Lymphödems
I89.09	Lymphödem, nicht näher bezeichnet

¹Auf den Websites des DIMDI ist ein Download der Klassifikationen möglich:
<http://www.dimdi.de/static/de/index.html>

Kodierung des hereditären Lymphödems

Q82.- Sonstige angeborene Fehlbildungen der Haut
exkl. Acrodermatitis enteropathica (E83.2), Angeborene erythropoetische Porphyrie (E80.0), Pilonidalzyste oder Pilonidalsinus (L05.-), Sturge-Weber- (Dimitri-) Syndrom (Q85.8)

Q82.0- Hereditäres Lymphödem
Benutze zusätzliche Schlüsselnummern, um das Vorliegen einer kutanen Lymphfistel, einer subkutanen Lymphozele, einer dermalen Lymphzyste, eines chylösen Refluxes (I89.8) oder eines lymphogenen Ulkus (L97, L98.4) zu kodieren. Ein gleichzeitig vorhandenes Lipödem ist gesondert zu kodieren (E88.2-).
exkl.: Erworbenes Lymphödem (I89.0-), Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (I97.2-), Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen anderenorts nicht klassifiziert (I97.8-)

Q82.00 Hereditäres Lymphödem der oberen und unteren Extremität(en), Stadium I

Q82.01 Hereditäres Lymphödem der oberen und unteren Extremität(en), Stadium II

Q82.02 Hereditäres Lymphödem der oberen und unteren Extremitäten, Stadium III

Q82.03 Hereditäres Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium I
Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich

Q82.04 Hereditäres Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium II
Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich

Q82.05 Hereditäres Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium III
Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich

Q82.08 Sonstiges hereditäres Lymphödem

Q82.09 Hereditäres Lymphödem, nicht näher bezeichnet

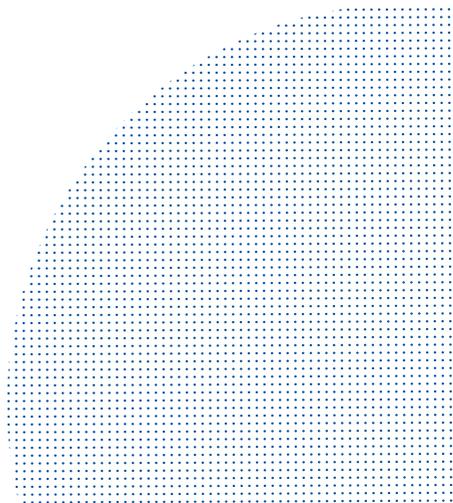
Kodierung des Lymphödems nach (partieller) Mastektomie

I97.-	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
I97.2-	Lymphödem nach (partieller) Mastektomie
I97.20	Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium I
I97.21	Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium II
I97.22	Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium III
I97.29	Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), nicht näher bezeichnet

Kodierung des Lymphödems nach anderen medizinischen Maßnahmen

I97.-	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
I97.8-	Sonstige Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert Benutze zusätzliche Schlüsselnummern, um das Vorliegen einer kutanen Lymphfistel, einer subkutanen Lymphozele, einer dermalen Lymphzyste, eines chylösen Refluxes (I89.8) oder eines lymphogenen Ulkus (L97, L98.4) zu kodieren.
I97.80	Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am zervikalen Lymphabflussgebiet, alle Stadien
I97.81	Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillärer Lymphabflussgebiet, Stadium I <i>exkl. Lymphödem nach (partieller) Mastektomie mit axillärer Lymphadenektomie, Stadium I (I97.20)</i>

197.82	Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium II <i>exkl. Lymphödem nach (partieller) Mastektomie mit axillärer Lymphadenektomie, Stadium II (197.21)</i>
197.83	Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium III <i>exkl. Lymphödem nach (partieller) Mastektomie mit axillärer Lymphadenektomie, Stadium III (197.22)</i>
197.84	Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium I
197.85	Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium II
197.86	Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium III
197.87	Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am Urogenitalsystem, alle Stadien Genitalbereich, Harnblase, Prostata, Adhexe, Uterus
197.88	Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen, sonstige Lokalisationen, alle Stadien Thoraxwand
197.89	Sonstige Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert



IMPRESSUM

Herausgeber: eurocom • european manufacturers federation
for compression therapy and orthopaedic devices, Düren

August-Klotz-Strasse 16 d
D-52349 Düren

Phone: +49 (0) 2421 - 95 26 52

Fax: +49 (0) 2421 - 95 26 64

E-Mail: info@eurocom-info.de

Internet: www.eurocom-info.de

Redaktion:
Antje Schneider

1. Auflage 2018

Hinweis:

Die Inhalte dieser Informationsbroschüre sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Nutzung ist nur zum privaten Zweck zulässig. Jede Vervielfältigung, Vorführung, Sendung, Vermietung und/oder Leihe der Publikation oder einzelner Inhalte ist ohne Einwilligung des Rechteinhabers untersagt und zieht straf- oder zivilrechtliche Folgen nach sich. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Alle Texte dieses Informationshandbuches sind nach bestem Wissen recherchiert.

eurocom übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.



• WIR • ENTWICKELN • GESUNDHEIT •